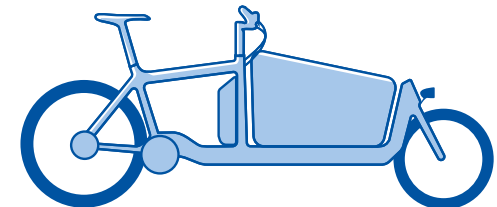
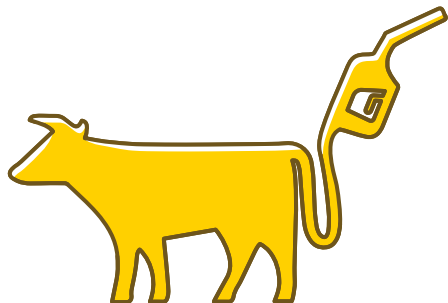
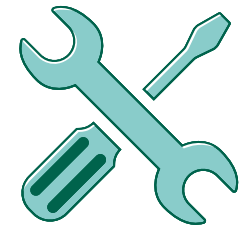




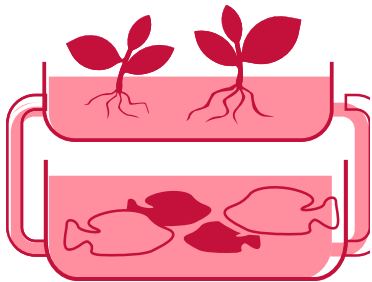
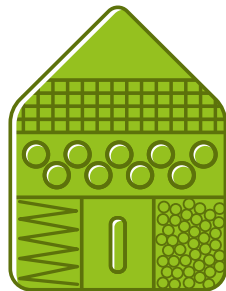
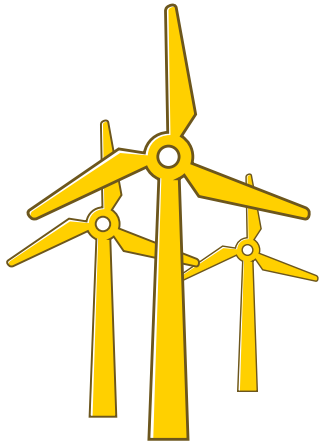
# MAK-Workshop: WILDE WERKSTÄTTEN

ein Workshop der Ansichten schafft

konzipiert und gestaltet vom  
MAK - Museum für angewandte Kunst Wien  
und dem Designbüro mischer 'traxler studio



# WILDE WERKSTÄTTEN - Überblick



## DIE WILDEN WERKSTÄTTEN

### Was geschieht in den Wilden Werkstätten?

Es wird designt.

**Was wird designt?** Unser Lebensraum, unser Zusammenleben und die Zukunft unseres Planeten – nichts weiter ...

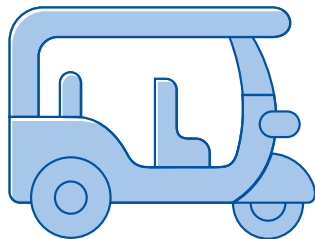
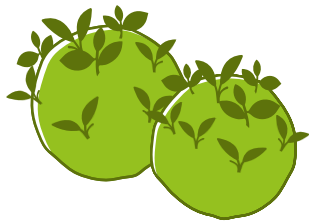
**Die Mission:** eine prototypische Straße/ein Grätzl zu entwerfen, die oder das unseren Planeten pflegt, anstatt ihn zu belasten. Dabei soll eure Lebensqualität nicht abnehmen –im Gegenteil!

**Die Methode** ist die des Faultiers. Das Faultier führt ein entspanntes Leben, aber es erledigt sein Geschäft sehr effizient und düngt und nährt den Baum, auf dem es lebt. Da wir aber nicht auf Bäumen hängen, erweitern wir die Designstrategie des Faultiers: Wir denken gemeinsam nach, wie wir unseren Lebensraum so pflegen und umsorgen, dass er uns erhalten bleibt.

Dazu fragen wir, was heute nicht funktioniert, was wir besser machen wollen, und entwerfen Lösungen zu folgenden Themen:

**Mobilität und Bewegung, Ernährung, Artenvielfalt, Kultur und Mitwirkung, Energie, Kreislaufwirtschaft.**

## WILDE WERKSTÄTTEN - Überblick



Das ist ein bisschen viel auf einmal? Stimmt. Aber du musst nicht alles alleine können, und ihr seid ja viele. Teilt euch in **sechs** möglichst gleichgroße durchmischte **Gruppen** und sucht euch je ein unterschiedliches Thema aus:

**Let's get wild!** über Artenvielfalt

**Möge die Kraft mit euch sein!** über Energie

**Keine Falsche Bewegung!** über Bewegung und Mobilität

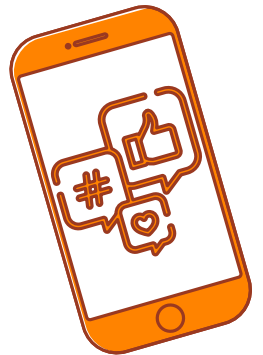
**The circle of things!** über Kreisläufe

**Let it Grow!** über Ernährung

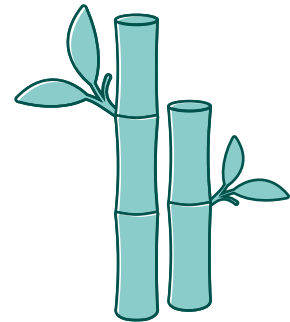
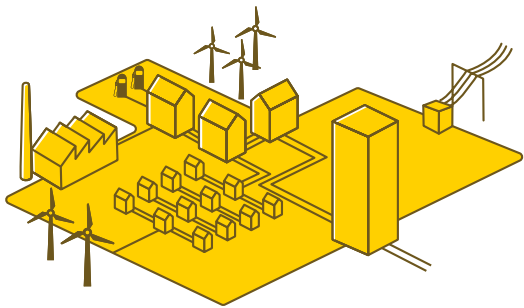
**Happy Together oder die wahren Abenteuer sind im Haus!** über Kultur und Mitwirken

### euer Workshop Set:

- A3 Häuseransicht (Strasse und 2 Häuser) zum hineinskizzieren
- A3 Mindmap
- einem Einführungsaudio und einem Audiofile zu euerm speziellen Thema. Gehe dazu auf [LAB.MAK.AT](http://LAB.MAK.AT) Eine Karte mit einem Code verlinkt euch dazu.
- einem digitalen Karten Set: mit speziellen Aufgaben-, Inspirations-, und Informationskarten



## WILDE WERKSTÄTTEN - Ablauf



=> Hört euch alle gemeinsam die **allgemeinen Audioeinführung** an. Geht hierfür auf [lab.mak.at](http://lab.mak.at): unter Games for Change findet ihr das Hörstück.

=> Lest euch dann die **Aufgabenstellung für euer Modul** genau durch und bespricht sie in eurer Gruppe.

=> Hört euch nun das spezielle **Audiofile zu eurem Modul** an. Es ist unter dem Code, auf der passenden Karte, abrufbar.

=> Nun seht euch die restlichen Karten an. **Besprecht die Karten** im Team und bzw. mit eurer / eurem Lehrer\*in

=> Auf einigen der Karten findet ihr Codes die euch nähere Infos zu dem Thema auf eurem Handy geben. Geht dazu wieder auf [LAB.MAK.AT](http://LAB.MAK.AT).

Gebt den Code ein, so kommt ihr zu den **zusätzlichen Infos!**

=> Macht nun ein **Mindmap** zu eurem Entwurf (Hierfür gibt es auch eine A3 Vorlage) . Die Mindmap könnt ihr auch während des Arbeitens verändern.

=> Auf der A3-Häuseransicht **skizziert** ihr **eure Ideen**. Eure Entwürfe sollen euch beim Denken, bei der Erarbeitung und Präsentation eurer Ideen helfen!

Vielleicht findet auch noch einen Namen für eure neue Straße oder euer Grätzl!

=> **Präsentiert eure Ideen und Visionen** und diskutiert danach das Grätzl der Zukunft.

**=> GUTES GELINGEN!**

## Wilde Werkstätten - Audio Einleitung



**AUDIO-INFORMATION**

---

Anhören in der APP.

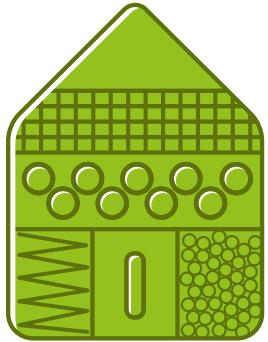
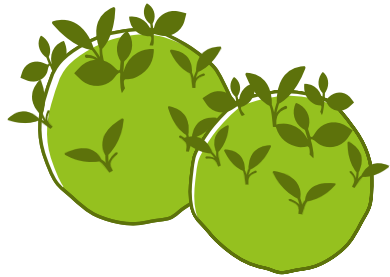
Geht auf  
LAB.MAK.AT und  
gebt den Code ein!



Der Lebensraum von unzähligen Arten, unter ihnen auch die Spezies Homo sapiens, ist gefährdet. Wir haben allerdings eine Chance, nämlich den Umgang mit diesem noch bewohnbaren Lebensraum fürsorglicher und liebevoller zu gestalten. Auf diesem Planeten leben heute ca. 60 Prozent der menschlichen Erdbevölkerung in Städten, 2050 werden es voraussichtlich an die 70 Prozent sein.

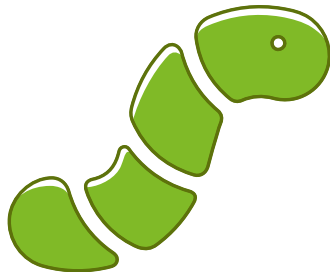
Ideen dafür zu entwickeln, diesen dicht besiedelten menschlichen Lebensraum schöner und lebenswerter für uns und nicht belastend für unseren Planeten, sondern gut bekömmlich zu machen, wird eure Aufgabe im Workshop Wilde Werkstätten sein. Dabei sollt ihr auf keinen Fall alles neu bauen, es geht hier vielmehr darum, mit dem Bestehenden zu arbeiten, das Vorhandene so umzubauen und umzugestalten, dass ihr neue Räume eröffnet, um mit euren Gefährtinnen und Gefährten, seien es eure Mitmenschen, jene der anderen Spezies oder der Planet als solcher, gut und nachhaltig zusammenzuleben. Überlegt euch also, wie ihr in Zukunft wohnen, euch ernähren, bewegen und begegnen wollt und könntet, wie ihr Energie gewinnen und verbrauchen solltet, wie ihr dabei gut für den Lebensraum sorgt, den wir alle nutzen. Berücksichtigt eure speziellen Wünsche, gemeinsamen Bedürfnisse und Vorstellungen. Die Planung großer Städte übernehmen ja meist Profis aus den Bereichen Stadtplanung, Politik und Technik. Dass dabei alle mitreden oder gar bestimmen, ist nicht unbedingt erwünscht. Da könnte ja jede\*r daherkommen, Städtebau ist schließlich kein Wunschkonzert! Aber wenn wir gemeinsam für den Planeten sorgen wollen, müssen wir auch gemeinsam nach Möglichkeiten dafür suchen. Und wer sind die Expertinnen und Experten, wenn nicht die Bewohner\*innen und Fürsorger\*innen einer Straße?

Der kreative Austausch, die Möglichkeit, sich auf vielfältige Weise auszudrücken, sich zu be-„geistern“ und zu inspirieren, sich mit Ideen und Freude anzustecken, ist in Zeiten der Klimakrise, in denen es auf gute Lösungen ankommt, wichtiger denn je. Das macht auch Museen wie das MAK zu so wichtigen Orten. Aber Kultur entsteht nicht in Museen, sondern überall und Kreativität hat nicht nur etwas mit Kunst zu tun – es bezeichnet das fantasievolle Schaffen. Man kann auch kreativ denken, forschen, kreative Lösungen für Alltagsprobleme finden oder unsere Städte kreativ bauen – also auch hier und jetzt in den Wilden Werkstätten!



# Wilde Werkstätten

Let's get wild: Artenvielfalt



## Let's Get Wild! - Audio Einleitung



**AUDIO-INFORMATION**

---

Anhören in der APP.

Geht auf  
LAB.MAK.AT und  
gebt den Code ein!



### **Let's Get Wild!** Artenvielfalt

Wir sind nicht nur für unsere pflanzlichen und tierischen Gefährtinnen und Gefährten verantwortlich, sondern auch von ihnen abhängig. Schließlich sind wir selbst ein Teil dieses Planeten - und mehr mit allem verwoben, als uns bewusst ist. Darum widmet ihr euch in der Werkstatt der Artenvielfalt in der Stadt.

Nehmen wir als Beispiel für unser symbiotisches Zusammenleben die für uns so lebenswichtigen Bienen, die ohnehin schon an den Pestiziden leiden, die in der Landwirtschaft eingesetzt werden. Lasst sie doch die Stadtblumen genießen! Und nicht nur für die Bienen kann dann die Stadt ein richtig guter Ort sein. Schließlich sind wir selbst Teil der Natur und brauchen unser natürliches Habitat, um uns wohlfühlen. Anstatt unsere Landschaften zu zersiedeln, sollten wir die Wildnis in die Stadt lassen: Obstbäume vor dem Bezirksamt, Waldbeeren am Schulweg, Caféhaustische an Bächen, im Dschungel. Wär' das nicht was? Überlegt auch, für welche Spezies die Stadt ein guter Ort sein kann und wie! Überlegt, wie wir mit unseren Gefährtinnen und Gefährten zusammenleben wollen! Wie können wir Ruhe finden und wo können wir es wild zugehen lassen und ein gutes Haus, einen guten Hof und gute Straßen für Mensch, Tier und Pflanze schaffen?

## Let's Get Wild! - Aufgabenstellung und Startfragen



Gestaltet Häuser, Hof und Straße so um, dass ein schöner Lebensraum und Rückzugsort entsteht für Bienen, Vögel, Eichhörnchen, Regenwürmer, Maulwürfe, Frösche, Menschen – und wer euch sonst noch so einfällt.

Entwerft für euer Team einen Slogan oder ein Gruppenlogo und zeichnet es auf Stickerpapier.



Welche Flächen der Häuser könnt ihr gut nutzen? – Dach, Außenwand, Fenster, ...?

Was passiert im Keller, was ist mit dem Gehsteig oder der Straße daneben?

Sollte man die beiden Häuser verbinden?



Was passiert in eurer Nachbarschaft?

Wie könntet ihr euch gegenseitig unterstützen?

Was ist mit Lärm, üblen Gerüchen und Müll?



## Let's Get Wild! - Inspirationsfragen

Seid ihr zu laut für Tiere?

Wie könnte ein Haus aussehen, in dem auch Vögel und Grillen gehört werden können?

Lasst es um euer Haus mal so richtig zwitschern!

Könntet ihr ein Schaf statt eines Mähroboters haben?

Warum leben wir so viel drinnen?

Schlaft ihr gerne unter freiem Himmel?

Wer wacht auf, wenn ihr schlafen geht?

Wenn Tiere ein Recht auf Eigentum hätten, was würden sie für sich beanspruchen?

Wie holt ihr euch das Einverständnis von Tieren und Natur?

Wo wohnt die Mauerwespe und wo hat die Naturanwältin oder der Naturanwalt das Büro?

## Let's Get Wild! - Inspirationsfragen

Wie können Menschen und Tiere voneinander profitieren und zusammenleben?

Erdenkt neue Wohngemeinschaften!

Welche Tiere gehören zu eurer WG? Wie wird es da wohl riechen?

Brauchen Bienen die Blumen oder Blumen die Bienen?

Was brauchen Käfer, Würmer und Ameisen zum Leben und Wohnen?

Wie bekommt ihr mehr Natur in euer Haus?

Wo sind die Straßen für Tiere?

Wo können sich Tiere ausruhen?

Fly-in! Baue einen Fluglandeplatz oder eine Raststation für Zugvögel.

Und wo kann der Regenwurm rein und raus?

Illustration: Sigrid Eyb-Green



### ANGLERFISCH

---

Der männliche Anglerfisch wächst am Kopf mit dem Hinterteil der Angebeteten zusammen. Auch die Blutgefäße verbinden sich. Wenn das geschafft ist, muss der Herr Anglerfisch nie wieder fressen, das wird ab jetzt vom Weibchen übernommen.

Illustration: Sigrid Eyb-Green



### FAULTIER

---

Aufgrund der langsamen Verdauung ist das Faultier der Faulheit verpflichtet. Und wenn es einmal muss, hangelt es sich langsam nach unten und verrichtet über dem Boden, in der Nähe des Stamms, sein Geschäft. Damit düngt das Faultier bei jeder Gelegenheit seine Futterpflanze.



### BODENVERSIEGELUNG

---

Bodenversiegelung bedeutet, dass wir den Boden in der Stadt zuflastern und zubetonieren. Das ist ein Problem, denn so verlieren wir fruchtbaren Boden für Pflanz, Tiere und uns. Besonders dort, wo guter Humus ist, sollten wir also keine Häuser bauen.

Stefano Boeri



### BOSCO VERTICALE

Die begrünten Hochhäuser aus Mailand wirken wie ein Wald. Die Grüne Fassade reguliert die Luftfeuchtigkeit, produziert Sauerstoff und absorbiert CO<sub>2</sub> und Mikro-partikel.

Ula Reutina



### FLUID ROADS

Wie können Tiere sicher die Straßen überqueren? In dem Projekt helfen neue Technologien, Straßen und andere Infrastrukturen sicherer für Tiere zu machen.

Klaas Kuijken



### TILE BIRD HOUSE

Ein Vogelnest-Ziegel auf dem Dach kann für Tiere in der Stadt ein Zuhause schaffen und den Rückgang der Vogelpopulation bekämpfen.

Sonja Bäuml



### EXPANDED SELF

Wusstest du, dass du eine WG bist? Alleine in unserem Darm tummeln sich rund 100 Billionen Bakterien.



Michael Candy



### SYNTHETIC POLLENIZER

Das Projekt Synthetic Pollenizer greift in reale Ökosysteme ein, um Bienen mit einem pestizidfreien, gesunden Nektarersatz zu versorgen.



Marlène Huissoud



### COCOON CABINET

Die Designerin Marlène Huissoud nutzt Insekten wie die Honigbiene, um Objekte und Möbel zu gestalten. Nach vielen Versuchen gelang es ihr, Bienenharz ähnlich wie Glas zu blasen.

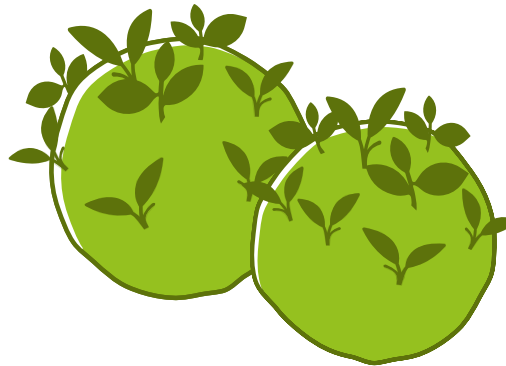




### KRÖTENTUNNEL

---

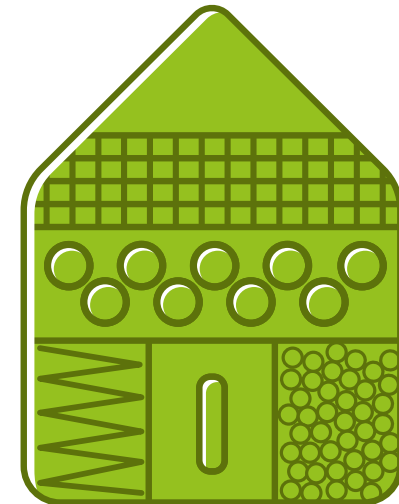
Krötentunnel führen unter Straßen hindurch, so können Kröten und andere kleine Tiere ganz ohne menschlichen Kontakt die andere Straßenseite erreichen.



### SAATBOMBEN

---

Die aus Erde geformten Kugeln enthalten Samen von verschiedenen Pflanzen. Überall dort, wo sie hingeworfen werden, entsteht ein kleines Blumenfeld.



### INSEKTENHOTEL

---

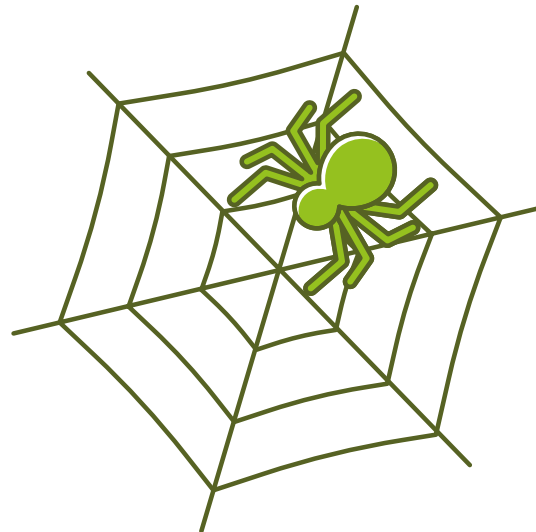
Solch ein „Hotel“ bietet diversen Insekten Unterschlupf, hier können sie nisten und überwintern.



### FLEDERMÄUSE

---

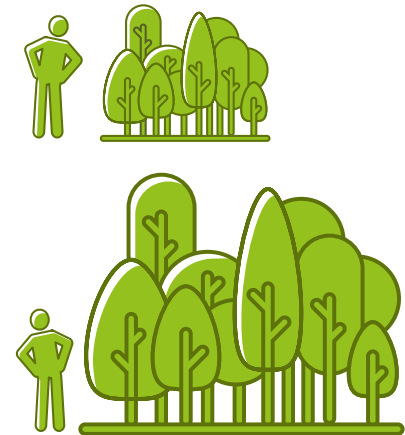
Viele Fledermausarten in Wien sind bedroht. Beim Entfernen alter Bäume verlieren Fledermäuse lebenswichtige Verstecke. In Naturwiesen und -gewässern finden sie ihre Nahrung. Falls du sie schützen willst: Sie mögen Einflugöffnungen zu Dachböden und Nischen an der Fassade.



### SPINNWEBEN

---

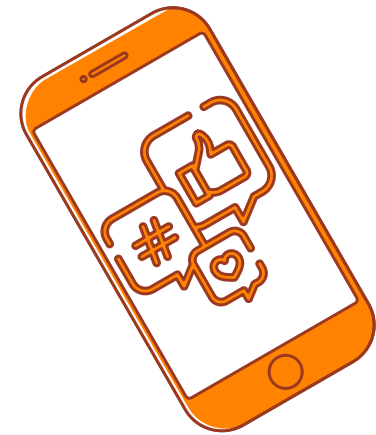
Weg mit den Spinnweben? - Ihr spinnst wohl! Ohne Spinnen würde es in unserer Stadt nur so von Insekten wimmeln. Wo können wir Spinnen Platz bieten?



### MIYAWAKI - METHODE

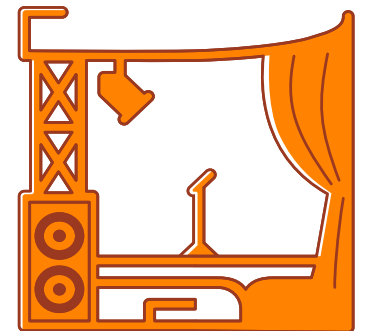
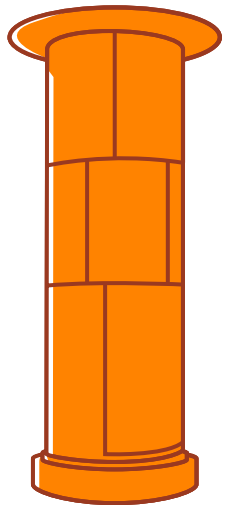
---

Der Biologe Akira Miyawaki entwickelte eine Methode, durch die sich ein Wald aus eigener Kraft in 20 Jahren erholt, was normalerweise rund 200 Jahre dauert. 15 bis 30 verschiedene Arten von Bäumen und Sträuchern werden gemeinsam gepflanzt, wodurch eine Pflanzengemeinschaft entsteht, die mit der Zeit eine große Artenvielfalt anzieht.



# Wilde Werkstätten

## Happy Together! Über Kultur und Mitwirkung





## Happy Together! - Audio Einleitung



**AUDIO-INFORMATION**

---

Anhören in der APP.

Geht auf  
LAB.MAK.AT und  
gebt den Code ein!



### **Happy Together!** Über Kultur und Mitwirkung

Sich auf ein Packerl zu hauen und gemeinsam nachzudenken und mitzugestalten, ist wichtig für demokratische Prozesse. Dazu braucht es Treffpunkte und Räume der öffentlichen Teilhabe, in denen man nicht nur gehört und gesehen wird, sondern mit dabei sein kann, um den Lebensraum nach gemeinsamen coolen Ideen zu gestalten. Denn Ausgrenzung hindert uns daran, Anteil zu nehmen. Dann fehlen uns wichtige Ideen, die wir unter anderen Umständen auch umsetzen könnten.

Die Stadt ist der Ort, an dem viele Einfälle, Sichtweisen und Meinungen zusammentreffen können, an dem Bürger\*innen-Bewegungen ihren Ausgang nehmen. Deshalb darf das Thema der sechsten Werkstatt Happy Together! nicht fehlen, in der es um Kultur und Mitwirkung geht. Seit den Zeiten des Cro-Magnon-Menschen treffen wir uns an Orten der Kunst, des gemeinsamen Glaubens, des Kreierens, des Theaters und des Spiels. Diese kulturellen Plätze brauchen wir, um Gemeinschaft nach unseren Ideen und mit gemeinsamen Kräften zu formen. Und auch heute machen kulturelle Zentren, Konzerthäuser, Museen oder einfach coole Treffpunkte unsere Orte zu etwas Speziellem.

## Happy Together! - Aufgabenstellung und Startfragen



Gestaltet Häuser, Hof und Straße für Events, Partys, Konzerte, Demonstrationen, Ausstellungen und andere gemeinschaftliche Tätigkeiten um.

Entwerft für euer Team einen Slogan oder ein Gruppenlogo und zeichnet es auf Stickerpapier.



Welche Flächen der Häuser könnt ihr gut nutzen? Dach, Außenwand, Fenster, ...?

Was passiert im Keller, was ist mit dem Gehsteig oder der Straße daneben?

Sollte man die beiden Häuser verbinden?



Was passiert in eurer Nachbarschaft?

Wie könntet ihr euch gegenseitig unterstützen?

Was ist mit Lärm, üblen Gerüchen und Müll?

## Happy Together! - Inspirationsfragen

In Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Design auch die weibliche Sicht der Dinge einzufordern, wird immer wichtiger. Man nennt das Feminismus.

Wie könnt ihr für euer Haus Neues einfordern?

Stellt euch ein Konzert auf dem Balkon und ein Kino an der Hauswand vor!

Was, wenn sich die/der Musiker\*in im Ton vergreift?

Wer spielt hier den Bass und wer den Boss?

Wer entscheidet, was gespielt wird und wann die Party zu Ende ist?

Welche Gemeinschaftsräume gibt es noch?

Was kann rund um euer Gebäude für die Gemeinschaft entstehen?

Wer darf alles mitmachen?

## Happy Together! - Inspirationsfragen

Wen wollt ihr da treffen?

Wer darf euch dort sehen?

Was kommt in die Sozialen Medien?

Was macht weder allein noch zu zweit so richtig Spaß?

Ab wann wird getanzt?

Womit wollt ihr Aufmerksamkeit bekommen und warum?

Wo kann das gezeigt werden?

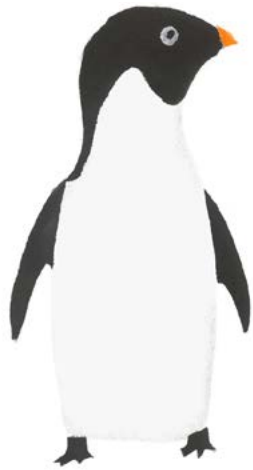
Wer will das sehen/hören/schmecken/riechen und wem gefällt das?

Was kann man hier lernen?

Welches Wissen und welche Tipps werden weitergegeben?

Hat euer Haus eine Bibliothek, ein Labor oder eine Forschungsstation?

Illustration: Sigrid Eyb-Green



### KAISERPINGUIN

---

Bei Kälte und Wind bilden Kaiserpinguine sogenannte „Kuschelhaufen“, die man in der Wissenschaft „Huddle“ nennt. Alleine könnte kein Pinguin den antarktischen Winter überleben.

Illustration: Sigrid Eyb-Green



### ERDMÄNNCHEN

---

Allein geht gar nichts. Nur in der Gruppe sind sie stark, dann aber sind Erdmännchen fast unschlagbar.

Marti Gluixé



### SOLAR KITCHEN

Ein Ort zum gemeinsamen Essen und Kochen, und das mit Sonnenenergie. Das Solar Kitchen Restaurant wird um eine Solarküche gebaut, in der das Essen nur mit Sonnenenergie gekocht wird.

## Happy Together! - Informationskarten



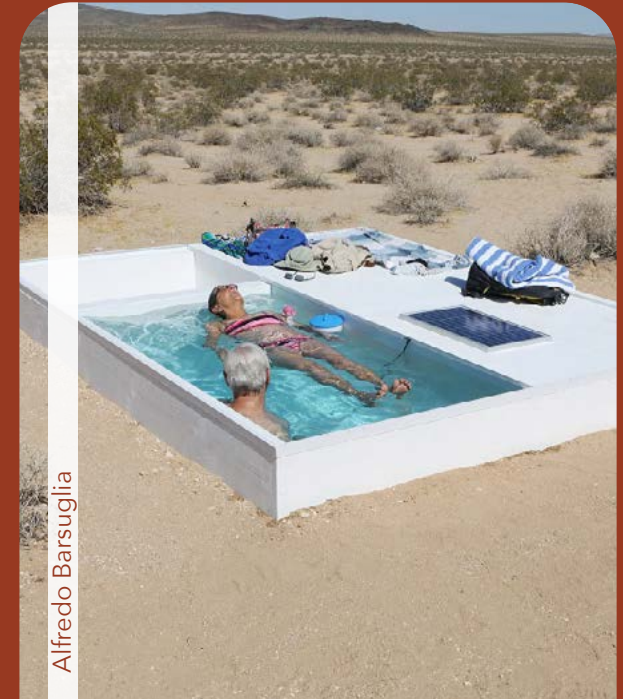
### PARKLET 2 GO

Das PARKLET 2 GO ist als Umgestaltung eines Autoabstellplatzes zu einer gemütlichen Sitzecke mit kleinem Garten konzipiert. Im Handumdrehen kann das PARKLET 2 GO auf einem Transportwagen verstaut werden, der zu Fuß als Handwagen oder mit dem Fahrrad als Anhänger bewegt werden kann.



### KREISLAUFWERKSTATT

Das Common Space Stadtmodell bietet allen einfachen Zugang zu gut ausgestatteten Räumen wie Werkstätten, Marktplätzen oder Arbeitsräumen. So entstehen tolle Treffpunkte, wo man sich austauschen und voneinander lernen kann.



### SOCIAL POOL

Der Social Pool war ein Schwimmbecken in der südkalifornischen Wüste, das kostenfrei genutzt werden konnte.



## Happy Together! - Informationskarten



### GARTEN FÜR ALLE

Der Grüne Prater in Wien ist für uns alle da. Wiesen, Wälder und Wasserflächen bieten die ideale Umgebung für Spaziergänge, Sport, Picknicks und vieles mehr.



Kat Coyle

### PUSSYHAT

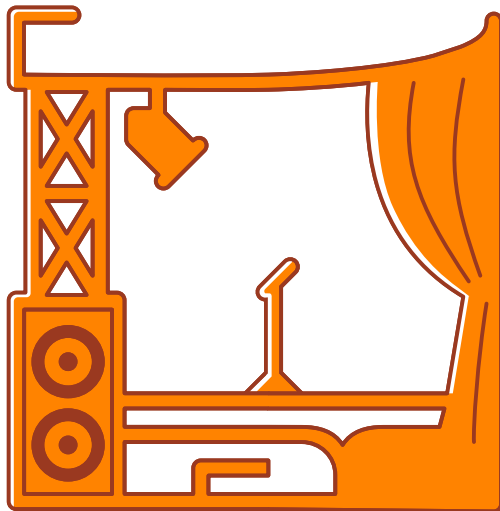
Das Pussyhat-Projekt ist eine Bewegung, die sich eine Sensibilisierung für Frauenthemen und die Förderung der Menschenrechte zum Ziel gesetzt hat.



PPAG architects

### ENZI

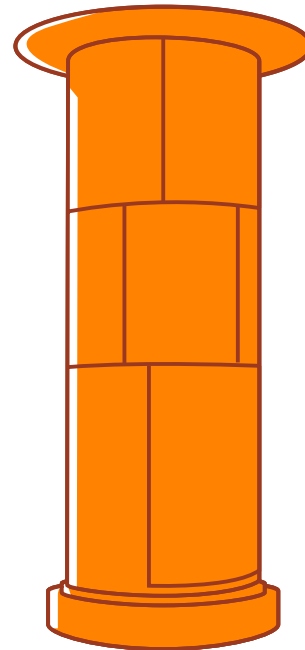
Kunst zum Verweilen – das Enzi ist eine Sitz- und Liegegelegenheit, die vielseitig einsetzbar ist. Es macht beispielsweise das gemeinsame Entspannen im MQ zu einem Event.



### BÜHNEN

---

Sie sind seit der Antike Orte, an denen sich Menschen zusammenfinden, ob zur Unterhaltung, zum Austausch oder zur Weiterbildung. Es gibt sie in allen Größen und Variationen.



### LITFASSÄULEN

---

Die erste Litfaßsäule wurde 1854 von Ernst Litfaß in Berlin aufgestellt. Sie ist eine auf Gehwegen stehende Anschlagssäule, die Platz für Plakate bietet.



### DEMONSTRATIONEN

---

Politische Demonstrationen sind ein wichtiges Werkzeug für die Bevölkerung einer Demokratie. Durch sie kann Aufmerksamkeit auf wichtige Themen gelenkt werden, wie die „Fridays for future“-Bewegung gezeigt hat.





### SOCIAL MEDIA

---

Sie sind mittlerweile eines der wichtigsten Kommunikationsmittel, bieten grenzenlose Unterhaltung und sind Werkzeuge für Marketing und personalisierte Werbung.



### PIAZZA

---

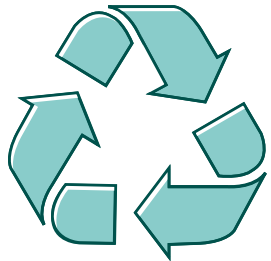
Dort spielt sich das öffentliche Leben ab. „La Piazza“ ist der zentrale Platz in jeder italienischen Stadt, ein Treffpunkt für Jung und Alt, meist von einer Kirche, Cafés und Restaurants umsäumt.



### WALL OF FAME

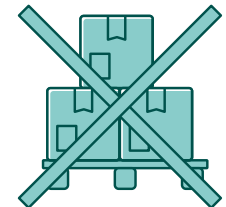
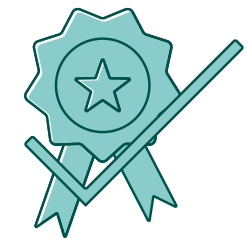
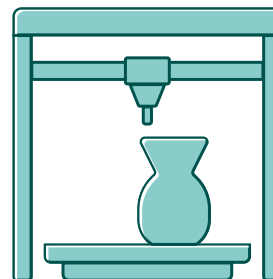
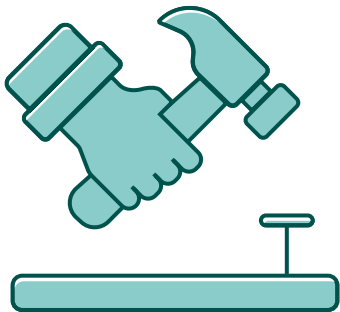
---

Als „Wall of Fame“ werden Orte oder Wände bezeichnet, an denen sich erfahrene Graffiti-Künstler\*innen treffen, um hochwertige und anspruchsvolle Kunstwerke in der Stadt zu schaffen.



# Wilde Werkstätten

## The Circle of Things! Über Kreisläufe



## The Circle of Things! - Audio Einleitung



**AUDIO-INFORMATION**

---

Anhören in der APP.

Geht auf  
LAB.MAK.AT und  
gebt den Code ein!



### **The Circle of Things!** Über Kreisläufe

Unsere Dinge und Rohstoffe werden in gigantischen Mengen über merkwürdige Routen rund um den Erdball bewegt, während wir warten, dass sie uns ins Haus geliefert werden. Zu vieles wird klimaschädlich produziert und landet irgendwann wieder auf dem Müll. So simpel das klingt, aber Produktion und Verarbeitung vor Ort wäre ein Lösungsansatz gegen die Klimaerwärmung. Mehr dazu erfährt und erforscht ihr in dieser Wilden Werkstatt. Hier lernt ihr coole Designinnovationen zum Thema Kreisläufe kennen und informiert euch über nachwachsende Rohstoffe und Methoden des Wiederverwertens. Zum Beispiel können in sogenannten FabLabs oder Makerspaces Werkzeuge und Anleitungen offen geteilt werden. Privatpersonen und kleine Betriebe haben dort Zugang zu modernen Fertigungsverfahren. Ihr könnt dort reparieren. Materialien können recycelt werden, und einige von uns sind dann vielleicht etwas mehr in der Produktion unserer Dinge eingebunden und können mehr nach eigenen Vorstellungen mitgestalten. Das macht uns die Dinge zugleich wertvoller und weniger teuer. Es heißt aber nicht, dass wir auf gutes Design verzichten wollen. Darum brauchen wir neue Wilde Werkstätten, in denen ihr zusammentrefft, um gemeinsam zu entwerfen!

## The Circle of Things! - Aufgabenstellung und Startfragen



Gestaltet Häuser, Hof und Straße so um, dass man dort Sachen sammeln, reparieren oder produzieren kann.

Entwerft für euer Team einen Slogan oder ein Gruppenlogo und zeichnet es auf Stickerpapier.



Welche Flächen der Häuser könnt ihr gut nutzen?  
- Dach, Außenwand, Fenster, ...?

Was passiert im Keller, was ist mit dem Gehsteig oder der Straße daneben?

Sollte man die beiden Häuser verbinden?



Was passiert in eurer Nachbarschaft?

Wie könnt ihr euch gegenseitig unterstützen?

Was ist mit Lärm, üblen Gerüchen und Müll?

## The Circle of Things! - Inspirationsfragen

Was braucht ihr unbedingt?

Welche Dinge sind echt unnötig?

Und welchen Luxus sollte es hin und wieder geben?

Wie können wir Müll, Verpackung und Transportwege reduzieren?

Wie können wir Kunststoff vermeiden?

Was können wir mit dem Gewand machen, das uns nicht mehr passt oder nicht mehr gefällt?

Woraus webt ihr eure Textilien?

Braucht ihr dafür Pflanzenfasern oder hat jemand von euch Schafe?

Wo wachsen eure Farben?

Kurkuma macht gelb, Rote Bete rot und Spinat färbt grün.

## The Circle of Things! - Inspirationsfragen

Aus welchem Material ist euer Haus?

Woraus sind die Möbel?

Wo könnten neue Materialien für euer Haus entstehen?

Und was kann man recyceln?

Habt ihr schon ein Ersatzteillager und eine Werkstatt?

Was würdet ihr reparieren lassen?

Wo könnt ihr gebrauchte statt neue Geräte kaufen?

Und was könnt ihr mit euren Nachbarinnen und Nachbarn tauschen?

Um eigene Produkte herzustellen, könnt ihr Unterschiedlichstes anbauen. Wie und wo macht ihr das?

Bambus und Seegras wachsen schnell nach.

Oder vielleicht Pilze und Algen. Was fällt euch sonst noch ein?

Wofür wollt ihr eure angebauten Materialien nützen?

Illustration: Sigrid Eyb-Green



## GEIER

Die Natur kennt keine Müllberge, sie kennt nicht einmal Müll. Bei einem Kadaver macht sich eine ganze Armee freudig auf, diesen sofort zu beseitigen. Und Geier sind ganz vorne mit dabei.

Illustration: Sigrid Eyb-Green



## PAPAGEIENFISCH

Sein kräftiger Schnabel hilft dem Papageiefisch, direkt von Korallenstöcken abzubeißen. Korallen bestehen aber auch aus unverdaulichem Kalk, der, feingebissen, durch den Darm des Fisches wandert und ausgeschieden wird. Das Ergebnis: feiner weißer Kalksand, der sich z. B. auf den Malediven perfekt zum Sonnenbaden eignet.

Chiara Tommencioni Pisapia



## MADE BY MOTHS

Ihr möchtet Motten nicht als Mitbewohner\*innen haben? Sie können euch allerdings helfen, indem sie gemischte Fasertextilabfälle, die besonders problematisch zu recyceln sind, verdauen. Ihre Ausscheidungen sind biologisch abbaubar.

## The Circle of Things! - Informationskarten



EOOS

### SAVE!

Durch Stofftrennung in der Toilette können die Nährstoffe aus dem Urin als Dünger in die Landwirtschaft rückgeführt werden und landen nicht in Form von Stickstoff über die Abwässer direkt in den Ozeanen.



Alexandra Fruhstorfer, Max Scheidl, Anna Neumerkel

### TRANSITORY YARN

Löse Garn auf, um es für neue Kleidung zu verwenden. Die Qualität des Garns muss halt stimmen.



Brian Luque Marcos / precious plastic Graz

### PRECIOUS PLASTIC

Um die weltweite Plastikverschmutzung zu minimieren, hat Dave Hakkens eine Maschine gebaut, die Plastikmüll so zerkleinert, dass man daraus neue Möbel und Objekte produzieren kann. Know-how, Werkzeuge und Techniken dafür werden kostenlos online zur Verfügung gestellt.







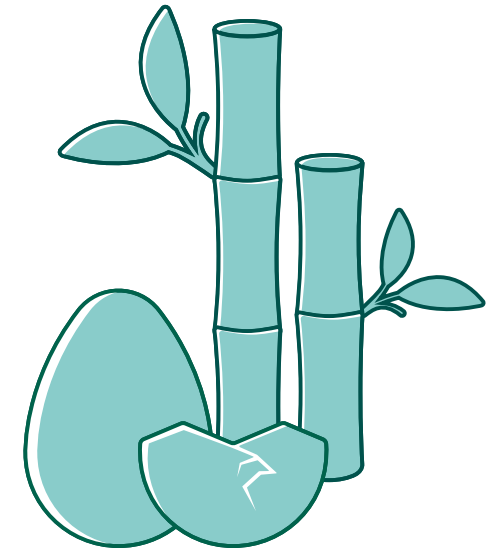
### MOGU WAVE

Die Firma verwendet Myzel aus Pilzen, um Nebenprodukte aus der Landwirtschaft in neue Materialien umzuwandeln. So entstehen Akustikpaneele, Wandfliesen oder Bodenbeläge.



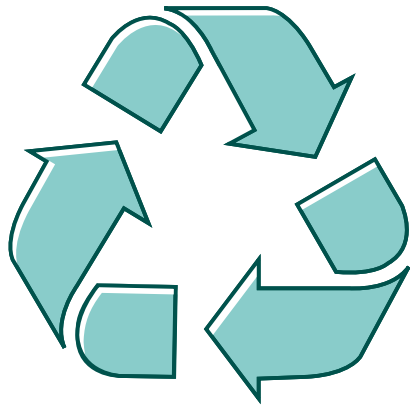
### OPEN SOURCE

Es handelt sich dabei um Wissen, das der Öffentlichkeit zugänglich ist, das heißt, jeder kann es nutzen sowie nach Belieben verändern, teilen und erweitern.



### NATURMATERIAL

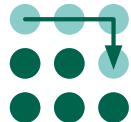
Holz, Bambus oder Hanf sind pflanzliche Materialien, die nachwachsen und kompostierbar sind. Sie bieten gute Alternativen zu künstlich erzeugten Materialien wie Kunststoff.



## PLASTIK

Weiterlesen in der APP.

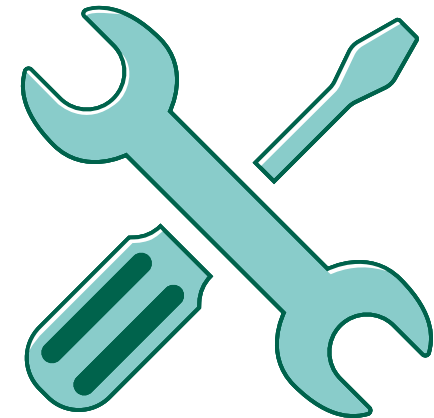
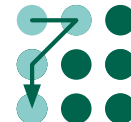
Geht auf  
LAB.MAK.AT und  
gebt den Code ein!



## KREISLAUFWIRTSCHAFT

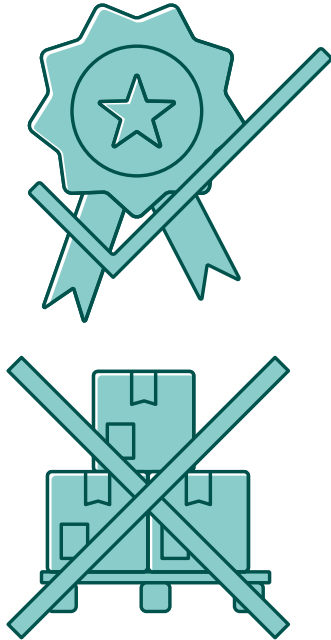
Weiterlesen in der APP.

Geht auf  
LAB.MAK.AT und  
gebt den Code ein!



## REPARIEREN

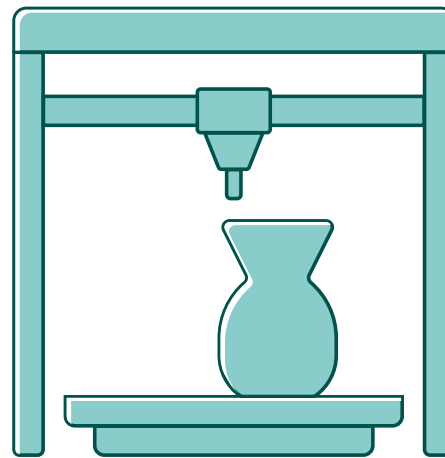
Wer Sachen repariert, statt sie neu zu kaufen, schont die Umwelt und seine Brieftasche.



### QUALITÄT STATT QUANTITÄT

---

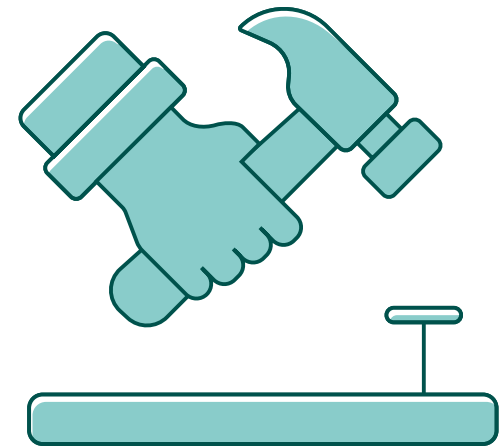
Wer billig kauft, kauft teuer. Achtet daher stets auf die Qualität eurer Produkte.



### FABLAB

---

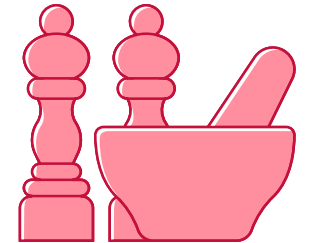
FabLabs oder Makerspaces sind offene Werkstätten, in denen Werkzeuge und Bauanleitungen geteilt werden. Privatpersonen und kleine Betriebe haben dort Zugang zu modernen Fertigungsverfahren.



### DIY

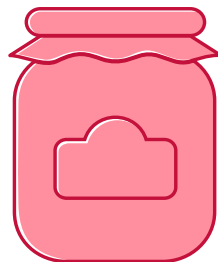
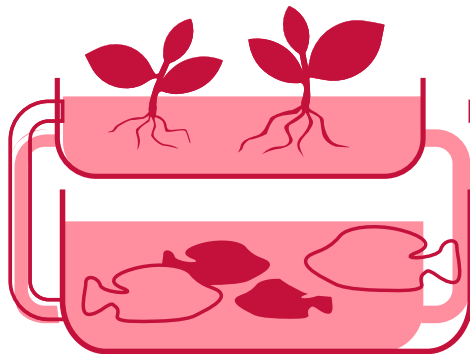
---

Das steht für „Do it yourself“: Anstatt neu zu kaufen, mach es selbst oder, noch besser, gemeinsam mit Freundinnen und Freunden.



# Wilde Werkstätten

## Let It Grow! Über Ernährung





## Let It Grow! - Audio Einleitung



**AUDIO-INFORMATION**

---

Anhören in der APP. 

Geht auf  
LAB.MAK.AT und gebt  
den Code ein! 

### **Let It Grow!** Über Ernährung

Was wäre, wenn wir Nahrungsproduktion,-handel, -verwertung und -verzehr so umstellen, dass wir, anstatt dem Planeten zu schaden, ihn sogar mit Nährstoffen versorgen?

Darum geht es in dieser Werkstatt. Lernt coole Designideen dazu kennen, wie wir unsere Lebensmittel in der Stadt anbauen, zubereiten und lagern. Es lohnt sich, auch die Kultur des Kochens und des Essens zu überdenken, denn oft ist das, was wir essen, weder für unser Gleichgewicht gesund noch für das des Planeten.

Überlegt euch, wie eine Siedlung aussehen könnte, in der der Honig fließt, die Champignons wachsen und auch die Schwammerln Platz haben (Pilze übrigens auch in Kellern oder Küchen); wo es kein Schwein interessiert, ob es um die Wurst geht, weil es es einfach saugemütlich hat; in der die Menschen, die dir erzählen, wie die Welt funktioniert, nicht mehr auf der Nudelsuppe dahergeschwommen kommen.

Was wäre, wenn es überall sprießt und gedeiht, wenn Schmetterlinge fliegen und Bienen summen, Schafe weiden und Hennen gackern?

Und wenn du dich fragst: Ja, und wo, bitte schön? Dann räum ruhig mal was auf die Seite und mach ordentlich Platz fürs Gemüse! Autos, Parkplätze, Straßen, leer stehende Büroflächen, euch fällt bestimmt noch was ein ...

## Let It Grow! - Aufgabenstellung und Startfragen



Gestaltet Häuser, Hof und Straße um und lasst Lebensmittel wachsen.

Entwerft für euer Team einen Slogan oder ein Gruppenlogo und zeichnet es auf Stickerpapier.



Welche Flächen der Häuser könnt ihr gut nutzen?  
Dach, Außenwand, Fenster, ...?

Was passiert im Keller, was ist mit dem Gehsteig oder der Straße daneben?

Sollte man die beiden Häuser verbinden?



Was passiert in eurer Nachbarschaft?

Wie könnt ihr euch gegenseitig unterstützen?

Was ist mit Lärm, üblen Gerüchen und Müll?

## Let It Grow! - Inspirationsfragen

Was gibt's im Winter zu essen?

Wie kann man Lebensmittel haltbar machen und wo kann man sie in eurem Haus lagern?

Woher weiß ich, was in meinem Essen ist und woher es kommt?

Wo verkauft ihr eure Produkte - auf dem Markt oder im hauseigenen Restaurant?

Für wie viele kann in eurem Haus gekocht werden?

Und wie verteilt ihr den Überschuss an eure Nachbarinnen und Nachbarn?

Wo sollen die Ziege, das Schwein und die Hühner wohnen?

So ein Saustall, wie wird es da wohl riechen?

## Let It Grow! - Inspirationsfragen

Wann ist ein Wiener Schnitzel ein Wiener Schnitzel?

Was sollte Luxus sein, den man sich nur ab und zu gönnt?

Sollte es beim Heurigen auch Heuschrecken, Rattengulasch und Taubenpastete geben?

Wie bringt ihr einen Acker in die Stadt?

Wer gießt dann eure Pflanzen und erntet die Früchte?

Und woher kommt das Wasser zum Gießen?

Wie verpackt und verkauft ihr eure Ernte?

Und wie groß soll die Verpackung sein?

Kleinere Verpackungen können das Wegwerfen von Lebensmitteln eindämmen.



Illustration: Sigrid Eyb-Green



### FUCHS

Wie der Mensch ist auch der Fuchs ein sehr anpassungsfähiges Wesen. Ob Land oder Stadt ist ihm egal, schlau genug, überall etwas zu fressen zu finden, ist er ja.

Illustration: Sigrid Eyb-Green



### FAULTIER

Aufgrund der langsamen Verdauung ist das Faultier der Faulheit verpflichtet. Und wenn es einmal muss, hangelt es sich langsam nach unten und verrichtet über dem Boden, in der Nähe des Stamms, sein Geschäft. Damit düngt das Faultier bei jeder Gelegenheit seine Futterpflanze.

Anastasia Eggers & Ottonie von Roeder



### VIENNESE CAVIAR

In Wien werden Unterwasserpflanzen aus der Alten Donau entfernt, um das Schwimmen und Bootfahren zu ermöglichen. Aus essbaren Unterwasserpflanzen der Alten Donau wird in dem Projekt veganer Kaviar hergestellt. Dabei geht's um die Verwertung von Pflanzenabfällen und gegen die Ausnutzung der Natur für Luxusprodukte.

Austin Stewart



### SECOND LIVESTOCK

Zum Wohlbefinden der Nutztiere werden virtuelle Umgebungen mit Virtual- Reality-Brillen eingesetzt, um auf die Bedürfnisse von Hühnern auf einer Hühnerfarm einzugehen.



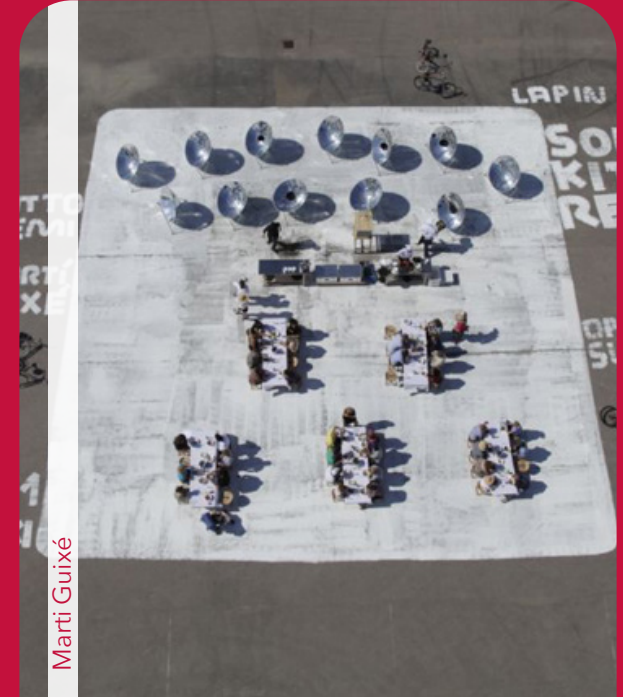
Hut & Stiel



### STADTLANDWIRTSCHAFT

In Wiens beliebtester Pilzzucht wird Kaffeesatz von Wiener Kaffeehäusern und Restaurants gesammelt und als Nährboden für die Austernpilze verwendet.

Marti Guixé



### SOLAR KITCHEN

Ein Ort zum gemeinsamen Essen und Kochen - und das mit Sonnenenergie. Das Solar Kitchen Restaurant wird um eine Solarküche gebaut, in der das Essen nur mit Sonnenenergie gekocht wird.

## Let It Grow! - Informationskarten



### OASE NO. 8

Wie kann man ungenutzte Energie in der Stadt einsetzen? Aus der Abwärme von Klimaanlagen erzeugt diese Installation in einer Blase ein tropisches Klima zum Anbau exotischer Pflanzen.



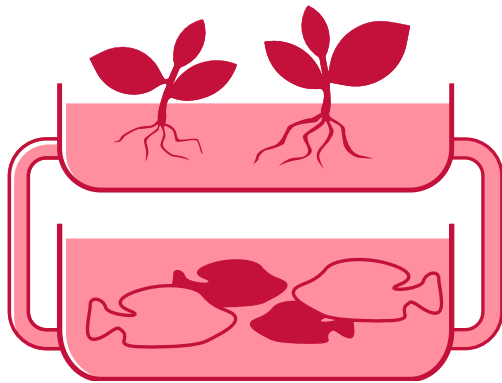
### HIVE HOME INSECT FARM

Anstatt so viel Fleisch zu essen, züchte proteinhaltige Mehlwürmer in deiner Küche! Das spart Platz und ist gut fürs Klima.



### UNSEEN EDIBLE

Flechten sind nicht nur schön, sondern auch nährstoffreich. Außerdem bieten sie eine Alternative, die helfen kann, Nahrungsgenpässe in der Zukunft abzuwenden.



### AQUAPONIC

---

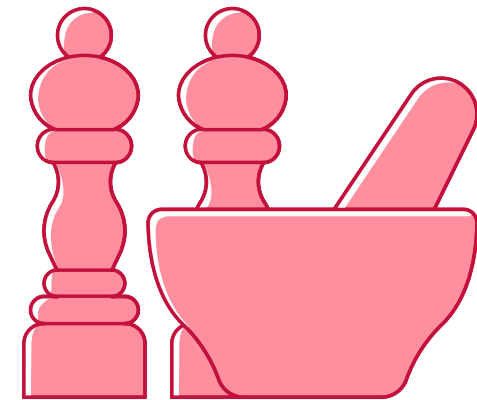
Aquaponic ist eine Fisch- und Pflanzenzucht im idealen Kreislaufsystem. Sie entstand aus der Kombination von Aquakultur (Fischzucht) und Hydroponics (Pflanzenzucht ohne Erde in einer Nährstofflösung).



### PERMAKULTUR UND MISCHKULTUR

---

In der Permakultur werden Pflanzen bunt gemischt angebaut. Durch die Vielfalt beeinflussen sie einander positiv, teilen Nährstoffe, sind resistenter gegen Schädlinge und schaffen gesunde Nährböden.



### SLOW FOOD

---

Slow Food bedeutet sich Zeit zu nehmen, zu genießen und gesund zu wärzen, statt viel zu viel Fast Food mit Geschmacksverstärkern zu essen. Denn davon wirst du nicht satt, sondern bekommst noch mehr Appetit.



### URBAN GARDENING UND VERTICAL FARMING

---

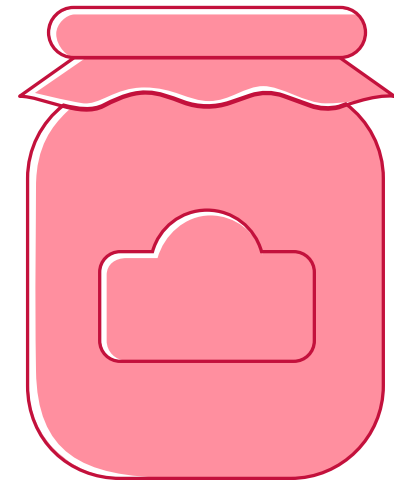
In der Stadt werden immer öfter Blumen und Lebensmittel an Fassaden und auf Gebäuden angebaut.



### IN-VITRO-FLEISCH

---

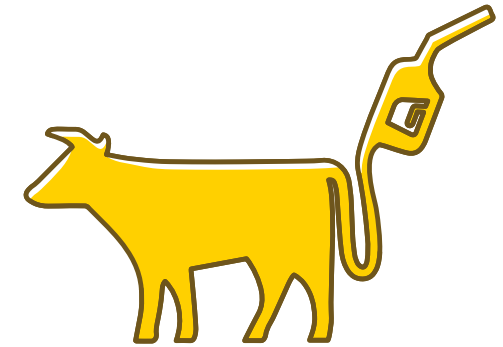
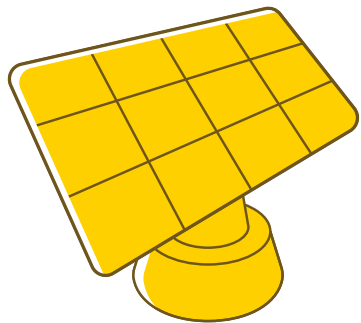
Fleisch im Glas: Einzelne tierische Zellen werden im Labor zu Tierersatzprodukten vermehrt und schmecken wie Fleisch, Milch oder Eier.



### KONSERVIERUNG

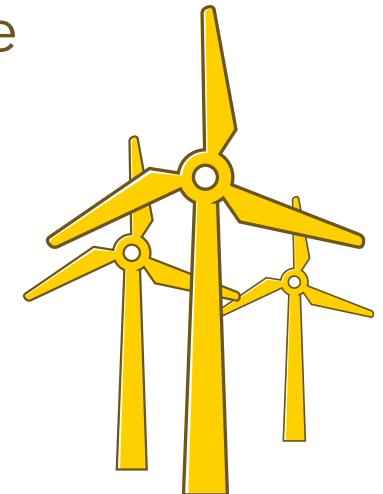
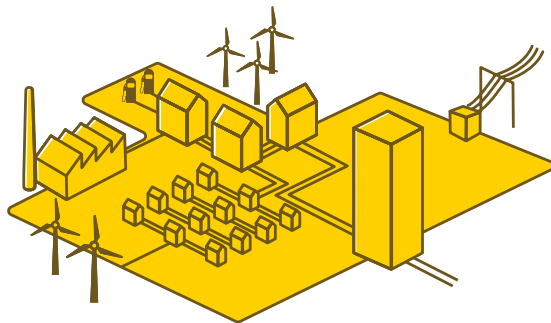
---

Wenn du Lebensmittel rechtzeitig verzehrst oder vernünftig lagerst, brauchst du sie nicht wegzuschmeißen.




# Wilde Werkstätten

Möge die Kraft mit euch sein! Über Energie



## Möge die Kraft mit euch sein! - Audio Einleitung



**AUDIO-INFORMATION**

---

Anhören in der APP.

Geht auf  
LAB.MAK.AT und  
gebt den Code ein!



### **Möge die Kraft mit euch sein! Über Energie**

Um Energie geht es in der Werkstatt Möge die Kraft mit euch sein! Überlegt, wo ihr in eurem Alltag Kraft tankt und was euch zu viel Energie raubt.

Dabei geht es zum einen um eure persönliche Energie, zum anderen auch um globale und somit grüne statt fossiler Energie. Auch wenn Energie nicht über weite Strecken transportiert wird, schont das Natur und Geldbörsen. Deshalb könnten wir schauen, dass wir Energie möglichst dort gewinnen, wo wir sie verbrauchen und gemeinsam effizient nutzen.

Im nachbarschaftlichen Verbund und mit neuen Technologien finden sich da bestimmt gute Lösungen. Was können wir gemeinsam nutzen und wie der menschlichen und planetaren Energieverschwendung durch Gemeinsamkeit begegnen?

Wenn es hier bei euren Wilden Werkstätten um Fragen der Energie und Kraft geht, dann nicht nur um Stromverbrauch. Es geht um unsere gemeinsamen Ströme. Schaut, dass ihr den Energiefluss in euren Städten gut hinbekommt – dass es zu einem guten Flow, nicht nur zwischen uns Menschen, sondern auch zwischen allen anderen Arten des Planeten kommt, denn unsere planetarischen Energienetze sind vielfältiger, als ihr denkt.

## Möge die Kraft mit euch sein! - Aufgabenstellung und Startfragen



Gestaltet Häuser, Hof und Straße so um, dass mehr Energie erzeugt als verbraucht wird.

Entwerft für euer Team einen Slogan oder ein Gruppenlogo und zeichnet es auf Stickerpapier.



Welche Flächen der Häuser könnt ihr gut nutzen? Dach, Außenwand, Fenster, ...?

Was passiert im Keller, was ist mit dem Gehsteig oder der Straße daneben?

Sollte man die beiden Häuser verbinden?



Was passiert in eurer Nachbarschaft?

Wie könnt ihr euch gegenseitig unterstützen?

Was ist mit Lärm, üblen Gerüchen und Müll?



## Möge die Kraft mit euch sein! - Inspirationsfragen

Was raubt euch besonders viel Energie?

Was benötigt ihr, um zu entspannen?

Wie könnte eure ganz persönliche Energietankstelle ausschauen?

Weißt du, wie viel Energie ein dreiminütiges YouTube-Video benötigt?

Wie viel Zeit verbringt ihr täglich mit Social Media?

Wie könnt ihr euch und eure Freunde motivieren, diese Zeit bewusster zu nutzen?

Welche Flächen bei eurem Haus bieten sich an, um Energie zu erzeugen?

Wo geht Wärme verloren?

Weiß, Schwarz, Bunt: welche Farbe sollte euer Haus haben, um Energie zu sparen?

## Möge die Kraft mit euch sein! - Inspirationsfragen

Single-Wohnungen verbrauchen viel Energie! Jede\*r muss separat kochen oder heizen.

Welche Räume könnt ihr gemeinsam nutzen und welche Nischen brauchst du für dich allein?

Könnte man sich die Waschmaschine teilen oder sie sogar mit Muskelkraft betreiben?

Wie kühlt ihr euch im Sommer?

Beton heizt die Stadt enorm auf, Baumschatten kühlt.

Pflanzt Bäume!

Und wie wärmt ihr euch im Winter?

Hitze ist anstrengend für unseren Körper.

In wärmeren Klimazonen gibt es eine beliebte Tradition - Siesta in der Mittagspause.

Wo macht ihr Siesta?

Welche Aktivitäten könnten sonst noch an das Klima angepasst werden?

Illustration: Sigrid Eyb-Green



### KOLIBRI

---

Ein Kolibri muss alle 20 Minuten fressen, sonst droht der Hungertod. Aber wie kommt er über die Nacht? Eine Art Winterschlaf hilft: Das Herz wird langsamer, die Körpertemperatur wird gesenkt, jedoch nur für ein paar Stunden pro Tag.

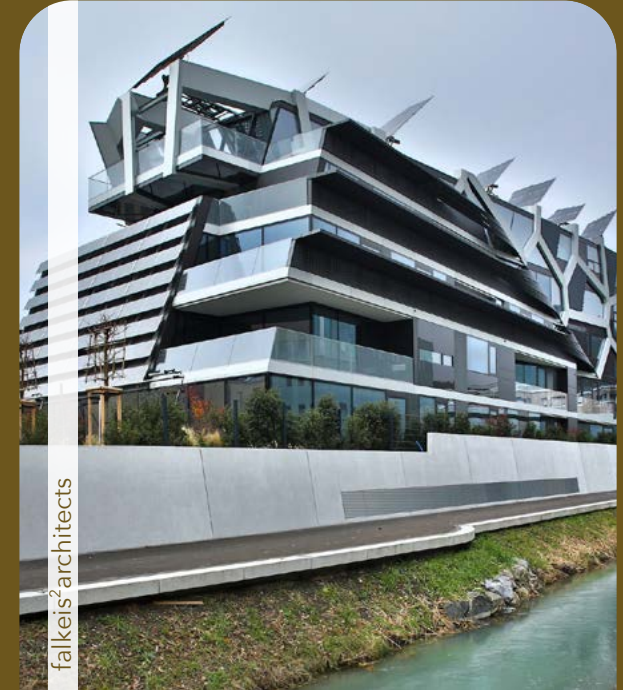
Illustration: Sigrid Eyb-Green



### GIRAFFE

---

Warme Luft steigt auf, kalte Luft sinkt. Dieses Prinzip nützt die Giraffe in der afrikanischen Savanne. Die Fellzeichnung der Giraffen zeigt dunkle Flecken und helle Linien. An den Grenzflächen bilden sich kleine Luftströme zur Kühlung der großen Tiere.



falkeis<sup>2</sup>architects

### ACTIVE ENERGY BUILDING

Das Active Energy Building verwendet ausschließlich erneuerbare Energie und erzeugt sogar mehr davon, als es verbraucht. Die bewegliche Hülle des Hauses speichert die Sonneneinstrahlung für Strom und Heizung sowie kosmische Strahlung zum Kühlen.



## Möge die Kraft mit euch sein! - Informationskarten



EOOS

### BIOGAS-KOCHER

Aus unseren Abfällen können wir Biogas erzeugen. Dafür brauchen wir Biogasanlagen, die Hausmüll, Blätter aus Parks und Toilettenabfälle in Gas umwandeln.



Stephan Augustin

### TERRACOOOLER

Immer cool bleiben! Der „Terracooler“ ist ein ökologisches Kühlgerät. Das doppelwandige, glockenförmige Tongefäß dient der natürlichen Kühlung und Konservierung von Nahrungsmitteln.



Klemens Schillinger

### SUBSTITUTE PHONE

Die Benutzung unseres Smartphones ist heute zu einem fast zwanghaften Alltagsritual geworden. Das bindet unsere Aufmerksamkeit und kostet Zeit und Energie. Das Substitute Phone bietet Ersatz. Scrollen, wischen und streichen kannst du damit analog und dich dabei sogar entspannen.



## Möge die Kraft mit euch sein! - Informationskarten



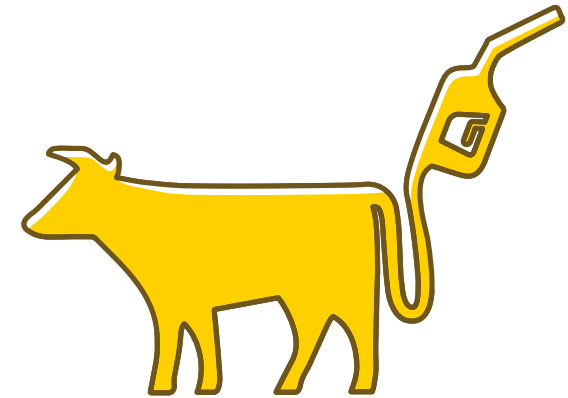
### HOLZBAU

Unsere Wälder sind beliebte Erholungsgebiete, um Kraft zu tanken. Aber Holz hat auch als Baumaterial beruhigende Wirkung. Außerdem hilft es, Energie zu sparen. Eine nur 25 cm starke Holzwand weist eine bessere Wärmebeständigkeit auf als eine 1 Meter dicke Ziegelwand.



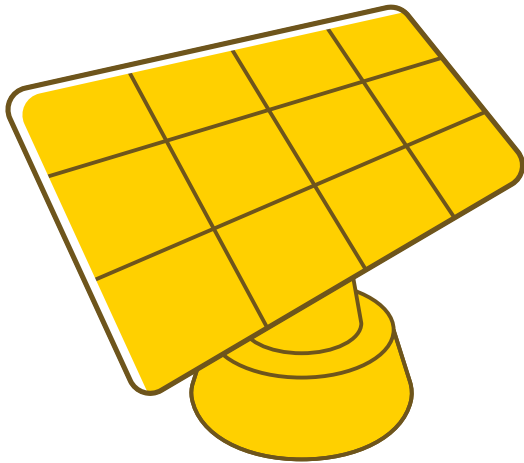
### LITTLE SUN

Little Sun ist ein Sozialprojekt, das saubere, leistbare Solarlampen rund um den Globus verbreitet. Tagsüber lädt sich die Lampe im Sonnenlicht auf, um bei Dunkelheit Wohn- und Arbeitsräume zu erleuchten.



### BIOGAS

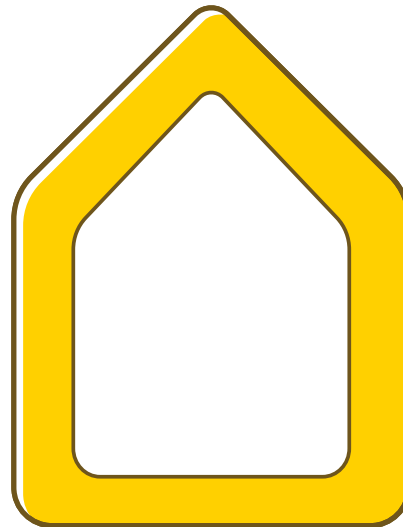
Aus unseren Abfällen können wir Biogas erzeugen. Dafür brauchen wir Biogasanlagen, die Hausmüll, Blätter aus Parks und Toilettenabfälle in Gas umwandeln. Wo stellst du dein Biokraftwerk hin?



### PHOTOVOLTAIK & WASSERKRAFT

---

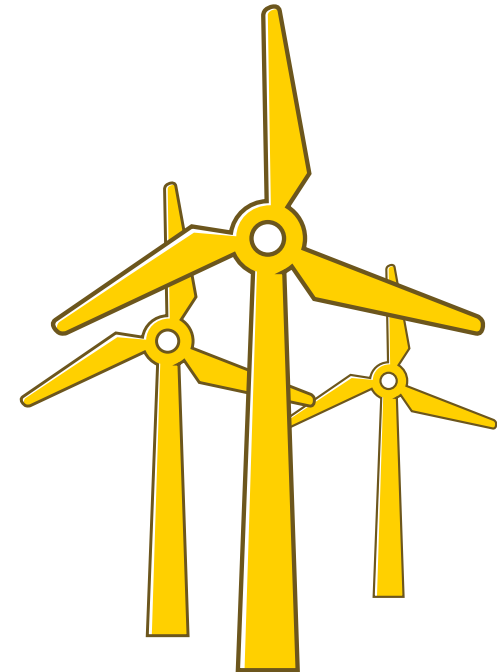
Strom aus erneuerbaren Energien hilft, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Aber Achtung! Für Photovoltaik braucht man seltene Metalle - um eine bewusste Nutzung kommt ihr nicht herum!



### WÄRMEDÄMMUNG

---

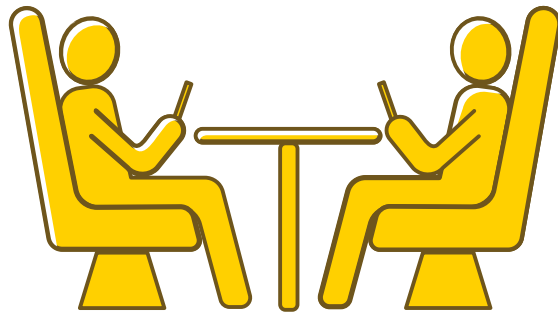
Bis zu 50 % der Energiekosten kann eine Fassadendämmung einsparen.



### WIND-FARM

---

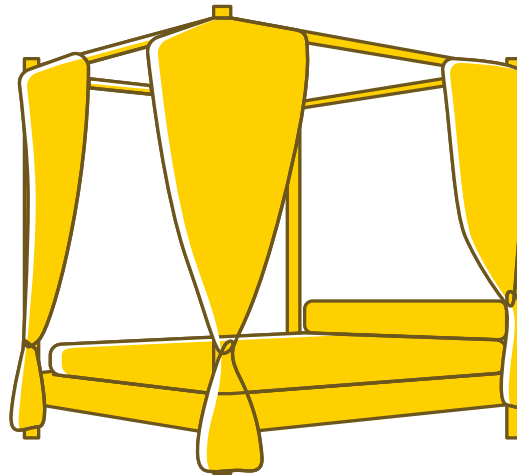
Sauberer Strom wird in Massen produziert und versorgt ganze Dörfer und sogar kleine Städte. Achtung: Energie sollte nicht über weite Strecken transportiert werden, auch das belastet die Natur.



### FOMO

---

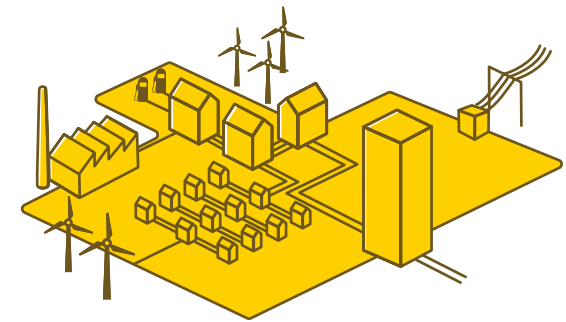
„Fear of missing out“ ist das Gefühl, etwas in den Sozialen Medien zu verpassen.  
Was verpasst du alles in deiner Angst, etwas zu verpassen?



### DER BALDACHIN

---

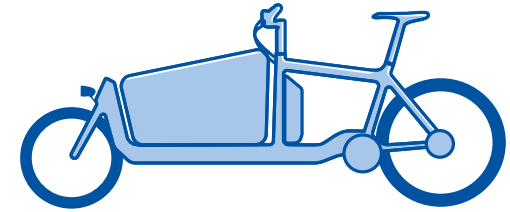
Auf Ritterburgen waren Betten mit Baldachin üblich, die Vorhänge dienten der Wärmedämmung, und in der Nacht kuschelten oft bis zu zehn Leute drinnen ...: Wäre das etwas für euch?



### DEZENTRALE ENERGIE

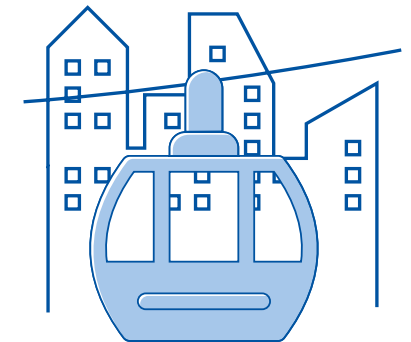
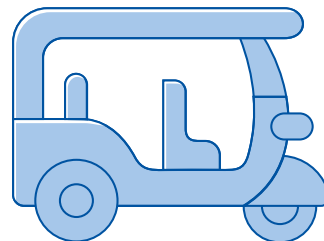
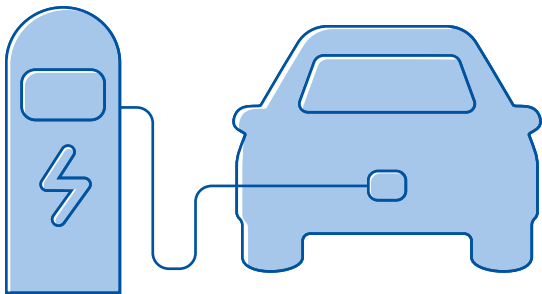
---

Bei erneuerbarer Energie stimmt der Zeitpunkt der Erzeugung meist nicht mit jenem des Verbrauchs überein. Eine Lösung bietet der Zusammenschluss von mehreren Gebäuden an einem Energy Hub - der Energiezentrale -, um die Energieflüsse zu regeln.



## Wilde Werkstätten

**Keine falsche Bewegung!** Über Mobilität und Bewegung





## Keine falsche Bewegung! - Audio Einleitung



**AUDIO-INFORMATION**

---

Anhören in der APP. 

Geht auf  
LAB.MAK.AT und  
gebt den Code ein!

### **Keine falsche Bewegung!** Über Mobilität und Bewegung

Es ist schon beindruckend und absurd, wie wenig wir uns zu bewegen brauchen, um die Mobilität um den Erdball zu steigern! Mobilität von Transport und Verkehr verursacht immerhin ein Drittel der Treibhausgasemissionen in Österreich. Ein Großteil davon geht auf das Konto von Pkw und motorisierten Zweirädern. Das betrifft vor allem das Pendeln. Einen Vorteil bringt sicherlich auch, näher zusammenzurücken, statt die Zersiedelung voranzutreiben. Wir sollten dort wohnen, wo wir die Öffis nutzen, mit dem Rad oder gar zu Fuß unterwegs sein können. Dazu müssen wir schauen, dass wir unseren Ort so gestalten, dass wir uns dort gerne und vielseitig bewegen und begegnen. Es soll eine bewegende Zone sein. Auf alten Gewohnheiten sitzen zu bleiben, ist in dem Fall nicht gut- weder für unser planetares Gleichgewicht noch für unser menschliches Übergewicht. Wir schränken uns durch zugepflasterte und befahrene Straßen ein, die die „Mobilität“ sicherstellen sollen. Stellt euch lieber Stadtwege vor, die so schön sind, dass wir uns dort sowieso gern, frei und vielseitig bewegen. Denkt auch an Fußball, Tanz, Schlittschuhlauf, Rudern! Eure Aufgabe wird es sein, euer Haus, euren Hof und euren Garten so zu gestalten, dass die Vielfalt der menschlichen Bewegungsarten gelebt werden kann. Wie bewegt ihr euch gerne und wie können wir die CO2-Abgas produzierende Mobilität einschränken? Was ist uns wirklich wichtig und welche Verkehrsmittel können wir nutzen?

## Keine falsche Bewegung! - Aufgabenstellung und Startfragen



Gestaltet Häuser, Hof und Straße so um, dass ihr euch dort auf vielfältige Art und Weise frei bewegen könnt.

Entwerft für euer Team einen Slogan oder ein Gruppenlogo und zeichnet es auf Stickerpapier.



Welche Flächen der Häuser könnt ihr gut nutzen?  
Dach, Außenwand, Fenster, ...?

Was passiert im Keller, was ist mit dem Gehsteig oder der Straße daneben?

Sollte man die beiden Häuser verbinden?



Was passiert in eurer Nachbarschaft?

Wie könnt ihr euch gegenseitig unterstützen?

Was ist mit Lärm, üblen Gerüchen und Müll?

## Keine falsche Bewegung! - Inspirationsfragen

Wo fährt die Feuerwehr,  
wer bringt die Post?

Und wie kommt ihr ans  
Meer?

Was wäre, wenn der Luft-  
raum nur für Notfälle da  
wäre?

Was sind ökologische  
Transport- und Verkehrs-  
wege?

Welchen Treibstoff benöti-  
gen eure Verkehrsmittel?

Was, wenn wir unsere  
privaten Fahrzeuge teilen  
würden?

Warum sitzen wir eigentlich  
so viel?

Wie können Wege in der  
Stadt oder in einem Ge-  
bäude zu einem Parcours  
werden?

Der Weg ist das Ziel - und  
wie sieht ein schöner  
Ziel-Weg aus?

## Keine falsche Bewegung! - Inspirationsfragen

Welche Bedürfnisse haben Leute beim Spazierengehen?

Wo geht die Oma?

Wie können sich kleine Kinder frei und sicher bewegen?

Überlegt einmal: Wie viel Raum könnt ihr gewinnen, wenn keine Pkw herumstehen?

Wie sollen dann Dinge transportiert werden?

Wo fahren Öffis wie Bus und Straßenbahn?

Wie könnt ihr euer Haus so gestalten, dass ihr euch darin vielseitig bewegt?

Und wo wird Tennis gespielt, geschwommen, getanzt, gesprungen, geboxt und geklettert?

Illustration: Sigrid Eyb-Green



### PORTUGIESISCHE GALEERE

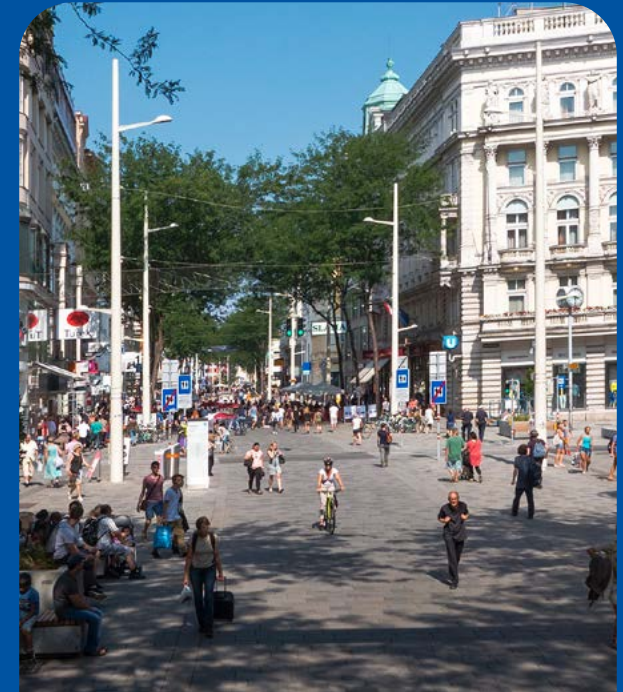
Die Weltmeere bereisen - ohne eigenen Antrieb. Diese Qualle nützt unter Wasser die Kraft der Meeresströmung und lässt sich treiben. An der Oberfläche funktioniert das nicht. Hier kann sie einen Teil ihres Schirms aufblasen und lässt sich fortsegeln, ganz ohne eigene Anstrengung.

Illustration: Sigrid Eyb-Green



### ALBATROS

Albatrosse landen nur für die Paarung und zum Brüten, den Rest ihres Lebens verbringen sie in der Luft. Die ersten drei Jahre ihres Lebens bleiben diese Vögel überhaupt nur in der Luft und werden von starken Winden in die Ferne getrieben.



### BEGEGNUNGSZONE

In Begegnungszonen gehen Menschen zu Fuß, nehmen das Rad, den Roller oder skaten. Nur wenige Autos fahren hier. Begegnungszonen schaffen lebendige Stadträume und verbinden ansonsten abgetrennte Nachbarschaften miteinander. Warum nicht immer so?

## Keine falsche Bewegung! - Informationskarten



### FREE 3.0 FLYKNIT

Die Sportschuhindustrie sucht nach Technologien, die den Träger\*innen in der jeweiligen Sportart mehr Individualität erlauben und dabei auch noch die Produktionskosten senken.



### PUBLIC TRAILER

Public Trailer ist eine für städtische Situationen bestimmte kleine Architektur, die von speziellen Fahrradanhängern transportiert werden kann. Ökologisch und flexibel, kann sie neue Orte für neue Nutzungen schaffen.



### DROHNEN

Drohnen sind Luftfahrzeuge, die zum Transport von Waren oder in Zukunft vielleicht auch von Menschen eingesetzt werden können.

Gerrit Rietveld



### KINDERRIETVELD

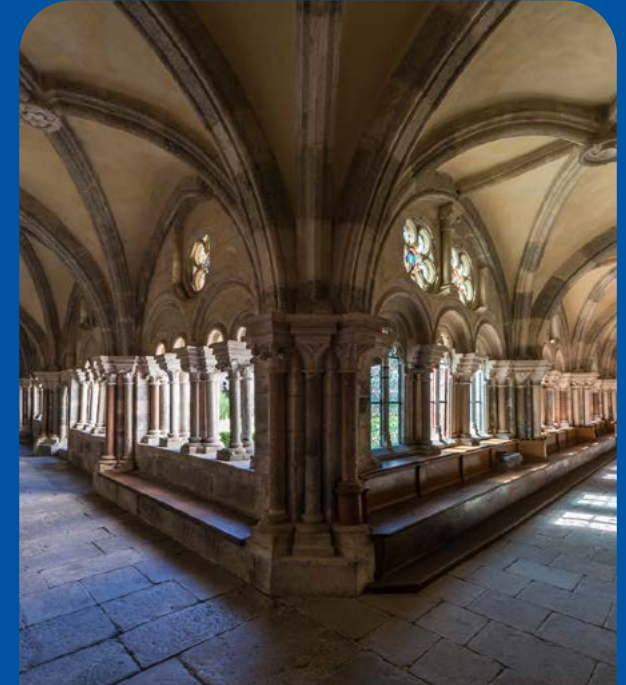
Wir sitzen durchschnittlich fast sechs Stunden am Tag. Schon von Kindesbeinen an werden wir ans Sitzen gewöhnt. Mit der Einschulung beginnt dann auch die Einstuhlung.

Viktor Papanek



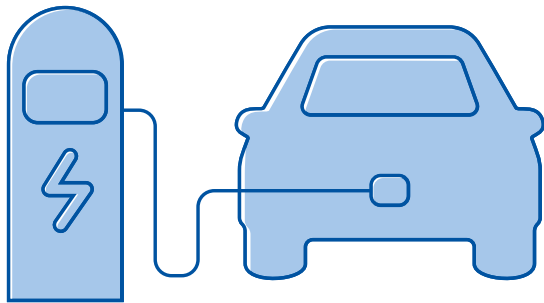
### TETRAKAIDCAHEDRON

Das Tetraikaidcahedron von Viktor Papanek ist eine bewegliche Spielplatz-Struktur.



### KLOSTERGÄNGE

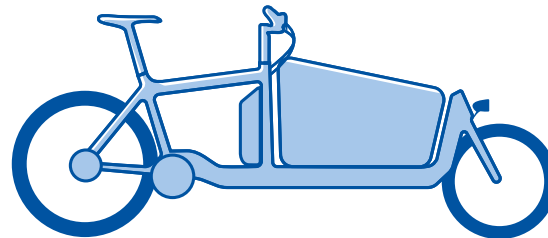
Klöster haben eine eigene Bewegungsarchitektur eingebaut. Das dient nicht nur der körperlichen, sondern auch der geistigen, „spirituellen“ Aktivität. Gehen oder „Wandeln“ hilft beim Nachdenken und beim Finden von Lösungen und fördert unsere Kreativität.



### E-TANKSTELLE

---

Eine große Anzahl von Strom-Ladestationen in der Stadt ist wichtig für die Ausbreitung von Elektroautos.



### E-LASTENRAD

---

Mit ihnen können bei geringer körperlicher Anstrengung größere Lasten transportiert werden.

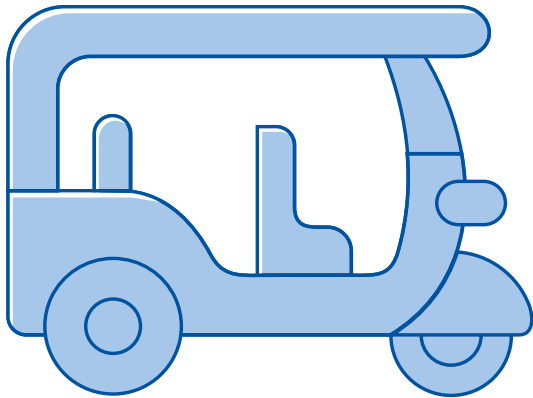


### URBAN CLIMBING

---

Klettern und Bouldern in der Stadt.

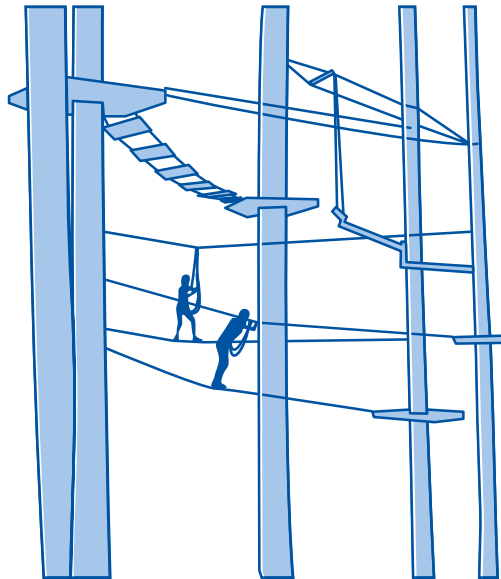




### TUK-TUK

---

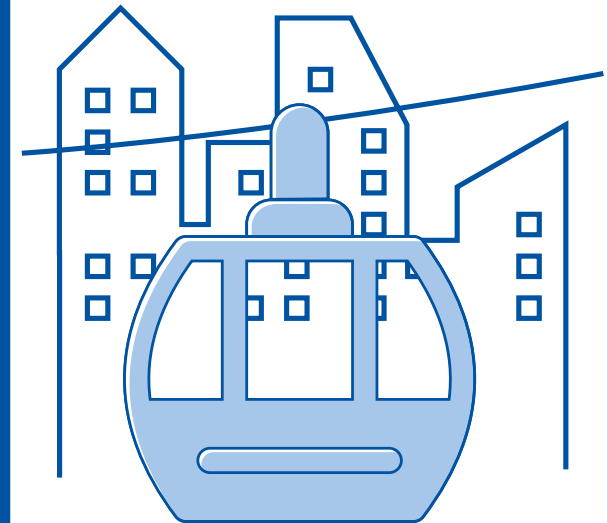
Das Tuk-Tuk gibt es motorisiert oder als Fahrrad. Es dient zum Waren- oder Personentransport. Es ist eine moderne Variante der ursprünglich aus Japan stammenden Rikscha.



### HOCHSEILGARTEN

---

Hochseilgärten sind Parcours aus künstlichen Hindernissen in der Natur. Darin kann geklettert, geschwungen und balanciert werden.



### STADT-SEILBAHN

---

Wir kennen Seilbahnen vor allem aus Skigebieten. In der gebirgigen Stadt La Paz in Bolivien wurde das bisher weltgrößte städtische Seilbahnnetz errichtet.



**Impressum:**

Konzeption und Inhalt:

mischer`traxler studio: Katharina Mischer, Florian Semlitsch

MAK-Neue Lernkonzepte: Janina Falkner

Assistenz: Florentina Prath

Gestaltung und Illustrationen:

mischer`traxler studio: Florian Semlitsch

Texte: Janina Falkner

Audiosprecher: Eva Mayer, Rafael Schuchter